

Anhang

Forschungsprojekte am Institut für Sozialforschung 1970 bis 1980

Die wichtigsten Forschungsthemen des Instituts im Zeitraum von 1970 bis 1980 lassen sich mit folgenden Stichworten bezeichnen:

- Gewerkschaftliche und betriebliche Interessenvertretung von abhängig Beschäftigten
- Technologie und Arbeitsbedingungen
- Frauenarbeit
- Probleme der Sozialpädagogik und politischen Pädagogik

Zum zuerst genannten Themenkomplex sind für die erste Hälfte der siebziger Jahre zunächst die 1974 abgeschlossene Arbeit von Joachim Bergmann, Otto Jacobi und Walther Müller-Jentsch, „Gewerkschaften in der Bundesrepublik“ (1975) und die Habilitationsschrift von Gerhard Brandt, „Gewerkschaftliche Interessenvertretung und sozialer Wandel – eine soziologische Untersuchung über die Entwicklung der Gewerkschaften in der britischen Eisen- und Stahlindustrie 1886–1917“ (1975) zu nennen. In beiden Studien stehen Fragen des historischen Strukturwandels gewerkschaftlicher Organisationen, die Interdependenz von Organisationsstruktur und politischen Orientierungen sowie das Verhältnis zwischen Gewerkschaften und Staat im Mittelpunkt. In Ergänzung zu den in den genannten Studien behandelten organisationstheoretischen Fragestellungen ging es in einer Reihe anderer, im gleichen Zeitraum durchgeführter Studien darum, Zugang zu nicht institutionalisierten und nicht bereits organisationsstrukturell „gefilterten“ Formen des Handelns von Lohnarbeitern zu gewinnen, wobei eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden – qualitative Interviews, Experteninterviews, aber auch standardisierte Umfragen – verwendet wurden. Aktueller politischer Hintergrund war hier die Erfahrung „wilder Streiks“ in den Jahren 1969 und 1973. Zu nennen sind im einzelnen: eine Untersuchung über betriebliche Lohnpolitik (veröffentlicht unter dem Titel: Eckart Teschner, „Lohnpolitik im Betrieb“, 1977), zwei Studien über Bewußtsein und Interessenorientierungen von abhängig Beschäftigten (Thomas von Freyberg, „Die soziale Situation und die politischen Einstellungen von jugendlichen Arbeitnehmern“, 1973; Richard Herding, Berndt Kirchlechner, „Lohnarbeiterinteressen: Homogenität und Fraktionierung. Eine empirische Untersuchung bei westdeutschen Arbeitern und Angestellten über soziale Ungleichheit und materielle Ansprüche“, 1980), drei von Ulrich Billerbeck, Klaus Körber und Hans Georg Isenberg verfaßte Einzelberichte über spontane Kooperation der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst („Arbeitssituationen in drei Tätigkeitsbereichen des Öffentlichen Dienstes“, 1976; diese Be-

richte sind aus einer umfassenderen Untersuchung über Staatsform und Beschäftigteninteressen im Öffentlichen Dienst, veröffentlicht als hektrographierter Forschungsbericht mit dem Titel „Theorie und Empirie des Öffentlichen Dienstes“, 1974 und 1977, entstanden), eine auf drei Fallstudien gestützte Untersuchung von Rainer Deppe, Richard Herding und Dietrich Hoß, „Sozialdemokratie und Klassenkonflikte. Metallarbeiterstreik – Betriebskonflikte – Mieterkampf“ (1978); und die Dissertation von Dietrich Hoß über den Metallarbeiterstreik von 1963 in Baden-Württemberg („Die Krise des Institutionalisierten Klassenkampfes“, 1974). Das Thema der „neuen Militanz“ der Arbeiterklasse wurde schließlich auch im Rahmen einer international vergleichenden, sich auf mehrere westeuropäische Länder erstreckenden Studie behandelt, an der auch Mitarbeiter des Instituts beteiligt waren (Colin Crouch, Alessandro Pizzorno (ed.) „The Resurgence of Class Conflict in Western Europe Since 1968“, 1978).

In den zwischen 1976 und 1980 veröffentlichten Arbeiten der Projektgruppe Gewerkschaftsforschung¹ wurde der Versuch gemacht, die beiden genannten analytischen Perspektiven, d.h. institutionell-organisationsstrukturelle Fragestellungen einerseits, die Frage nach dem „Interessenssubstrat“ der Austauschbeziehungen zwischen Kapital und Arbeit andererseits, in einem einheitlichen Untersuchungsansatz zu integrieren. Gegenstand dieses breit angelegten Projekts waren Strukturverschiebungen im westdeutschen „dualen System“ der Interessenvertretung der abhängig Beschäftigten unter den zunehmend restriktiven ökonomischen Bedingungen der siebziger Jahre. Im Zusammenhang der Arbeit der Projektgruppe Gewerkschaftsforschung ist auch die Dissertation von Rainer Erd über „Verrechtlichung industrieller Konflikte. Normative Rahmenbedingungen des dualen Systems der Interessenvertretung“ (1978) entstanden.

Die Thematik „Technologie und Arbeitsbedingungen“ wurde im Rahmen von fünf Untersuchungen behandelt. Mit der Studie von Rudi Schmiede und Edwin Schudlich über „Die Entwicklung der Leistungsentlohnung in Deutschland“ wurde ein schon in den fünfziger Jahren am Institut bearbeitetes Forschungsthema erneut aufgegriffen. Ziel der Studie war es, darzustellen, wie sich der langfristige Wandel der Leistungsentlohnung anhand des auf die Marx'sche Kritik der Politischen Ökonomie zurückgehenden Konzepts der „reellen Subsumtion der Arbeit unter das Kapital“ und der Kategorien Sohn-Rethels interpretieren läßt. Die Auswirkungen der Automatisierung von Produktion und Verwaltung durch elektronische Datenverarbeitung auf die Arbeitsbedingungen wurden in zwei Studien behandelt: Gerhard Brandt, Bernard Kündig, Zissis Papadimitriou und Jutta Thomae, „Computer und Arbeitsprozeß“ (1978) sowie in einer an dieses Projekt anknüpfende Studie mit dem Titel „Bedingungen und Möglichkeiten menschengerechter Arbeitsgestaltung im Bereich computer-gestützter Produktionsprozesse“, die gegenwärtig von

1 Wissenschaftliche Mitarbeiter der Projektgruppe Gewerkschaftsforschung sind: Ulrich Billerbeck, Christoph Deutschmann, Gisela Dybowski-Johannson (bis Anfang 1980), Rainer Erd, Berndt Kirchlechner (seit 1979), Otto Jacobi, Walther Müller-Jentsch, Rudi Schmiede, Edwin Schudlich und Gerhard Brandt als Leiter des Projekts.

Karin Benz-Overhage, Eva Brumlop, Thomas von Freyberg, Zissis Papadimitriou und Jutta Thomae abgeschlossen wird. Beiden Arbeiten liegt umfangreiches empirisches Material aus Arbeitsplatzbeobachtungen, Expertenbefragungen und standardisierten Interviews mit Vertretern einzelner Beschäftigtengruppen zugrunde. Das gilt auch für eine Studie von Eckart Teschner und Klaus Hermann, in der das Thema der „Taylorisierung geistiger Arbeit“ am Beispiel der Veränderungen der Arbeitsbedingungen von technischen Angestellten und Ingenieuren in Entwicklungsabteilungen zweier Großbetriebe untersucht wird; die Ergebnisse dieser Arbeit sind nicht veröffentlicht. Im Zusammenhang mit dem genannten Schwerpunkt steht auch die Arbeit von Rainer Deppe und Dietrich Hoß mit dem Thema „Sozialistische Rationalisierung – Leistungspolitik und Arbeitsgestaltung in der DDR“ (1980), in der es um die Frage geht, welche Konsequenzen sich aus der Einführung fortgeschrittener Produktionstechniken für die Arbeitsorganisation unter den institutionellen Bedingungen des Staatseigentums an den Produktionsmitteln und zentralisierter Planwirtschaft ergeben.

Seit 1974 existiert am Institut für Sozialforschung eine Projektgruppe, die sich kontinuierlich mit Fragen der Frauenarbeit befaßt hat. Aus ihren Arbeiten ist ein 1979 veröffentlichter Forschungsbericht (Christel Eckart, Ursula G. Jaerisch, Helgard Kramer, „Frauenarbeit in Familie und Fabrik. Eine Untersuchung von Bedingungen und Barrieren der Interessenwahrnehmung von Industriearbeiterinnen“) hervorgegangen, der auf qualitativen Interviews beruht. Die Arbeits- und Lebenssituation erwerbstätiger Frauen wird in dieser Studie von drei komplementären Blickpunkten her – der lebensgeschichtlichen Perspektive, der Hausfrauenrolle und der Stellung der Frauen in der Fabrik – behandelt. Die Projektgruppe, in der seit dem Weggang von Ursula Jaerisch Karin Walser mitarbeitet, hat anschließend eine sozialhistorisch angelegte Studie über Entwicklungstendenzen der Frauenlohnarbeit in Deutschland begonnen. Anhand historischer Fallstudien – zur Dienstbotenarbeit vor dem Ersten Weltkrieg, zur Situation weiblicher Angestellter in der Weltwirtschaftskrise und zur Entstehung der Teilzeitarbeit Ende der fünfziger Jahre – werden die Veränderungen des Verhältnisses zwischen Lohn- und Hausarbeit untersucht. An dem theoretischen Ansatz der Studie orientiert sich auch die Arbeit von Ilka Riemann mit dem Thema „Soziale Arbeit als Frauenlohnarbeit“, die mit den sozialen Dienstleistungsberufen einen weiteren Aspekt der Frauenarbeit untersucht.

Eine seit 1975 am Institut arbeitende Projektgruppe (Karin Flaake, Helene Joannidou, Berndt Kirchlechner und Ilka Riemann) befaßte sich mit Problemen der Beschäftigten und Klienten in sozialpädagogischen Institutionen. Sie übernahm die wissenschaftliche Begleitung eines von der Stadt Frankfurt durchgeführten Modellversuchs zur Reform vorschulischer Erziehung (KITA 3000); der Bericht über dieses politisch brisante, von heftigen politischen Auseinandersetzungen zwischen Eltern, Erziehern und Stadtverwaltung begleiteten Projekts wurde 1978 veröffentlicht. 1980 wurde ein weiterer Forschungsbericht über öffentliche Kinderhorte („Kinderhorte – Sozialpädagogische Einrichtungen oder Bewahranstalten?“) vorgelegt.

In den Bereich der politischen Pädagogik fällt der 1975 veröffentlichte Untersuchungsbericht „Bildungsurlaub – Bericht über ein Experimentalprogramm“ von Thomas von Freyberg, Ursula Jaerisch, Helgard Kramer.

Obwohl auf Themen der Industrie-, Betriebs- und Gewerkschaftssoziologie konzentriert, waren die Forschungsarbeiten des Instituts in den siebziger Jahren, wie dieser Überblick deutlich macht, durch eine Heterogenität der Forschungsthemen und theoretischen Ansätze gekennzeichnet. (Einzelne, noch weiter von den genannten Forschungsschwerpunkten entfernte Projekte wie ein entwicklungssoziologisches Projekt über die Ujamaa-Landreform in Tansania, das Anfang der siebziger Jahre durchgeführt wurde, bleiben hier außer Betracht). Mit den für die kommenden Jahre vorbereiteten Forschungsprojekten wird eine größere inhaltliche Konzentration und Integration der theoretischen Ansätze angestrebt. Geplant und zum Teil bereits begonnen sind ein Projekt über die Geschichte der Arbeitszeitpolitik in Deutschland und zwei international vergleichende Studien über Systeme industrieller Beziehungen und Probleme der Arbeiterorganisation in verschiedenen Wirtschaftssystemen sowie ein Projekt über die Veränderung von beruflichen Orientierungen.

Titelübersicht der seit 1970 durchgeführten Studien

STUDIENREIHE DES INSTITUTS FÜR SOZIALFORSCHUNG

(Campus Verlag, Frankfurt am Main)

- Dietrich Hoß, 1974: Die Krise des „Institutionalisierten Klassenkampfes“, Metallarbeiterstreik in Baden-Württemberg. Frankfurt – Köln
- Joachim Bergmann, Otto Jacobi, Walther Müller-Jentsch, 1979: Gewerkschaften in der Bundesrepublik, Band 1: Gewerkschaftliche Lohnpolitik zwischen Mitgliederinteressen und ökonomischen Systemzwängen, 3. Aufl., Frankfurt
- Joachim Bergmann und Walther Müller-Jentsch, 1977: Gewerkschaften in der Bundesrepublik, Band 2: Gewerkschaftliche Lohnpolitik im Bewußtsein der Funktionäre, Frankfurt
- Gerhard Brandt, 1975: Gewerkschaftliche Interessenvertretung und sozialer Wandel. Eine soziologische Untersuchung über die Entwicklung der Gewerkschaften in der britischen Eisen- und Stahlindustrie 1886–1917. Frankfurt – Köln.
- Eckart Teschner, 1977: Lohnpolitik im Betrieb. Eine empirische Untersuchung in der Metall-, Chemie-, Textil- und Tabakindustrie, Frankfurt
- Rainer Deppe, Richard Herding, Dietrich Hoß, 1978: Sozialdemokratie und Klassenkonflikte. Metallarbeiterstreik – Betriebskonflikt – Mieterkampf, Frankfurt

FORSCHUNGSBERICHTE*

Bedingungen und Möglichkeiten nachholender Entwicklung: eine empirische Untersuchung zu Problemen traditioneller Produktionsweisen und ihrer Überwindung durch politische Mobilisierung und sozial-ökonomische Transformation am Beispiel der Ujamaa Strategie in Tansania. Hektographierter Forschungsbericht 1973 (Jens Peter Bossung, Klaus Hermann, Hans-Georg Isenberg)

Aspekte betrieblicher Lohnpolitik. Eine empirische Untersuchung in Betrieben der Metall-, Chemie-, Textil- und Tabakindustrie. Hektographierter Forschungsbericht 1973 (Volkhart Mosler, Eckart Teschner, Edwin Schudlich)

Die soziale Situation und die politischen Einstellungen von jugendlichen Arbeitnehmern. Ein Vergleich jugendlicher Erwerbstätiger mit erwachsenen Arbeitern und Angestellten zum Problem der Wahrnehmung und Interpretation sozialer Ungleichheiten. Hektographierter Forschungsbericht 1973 (Thomas von Freyberg)

Soziale Ungleichheit und materielle Ansprüche. Veränderungen der Interessenorientierung von Arbeitern und Angestellten. Hektographierter Forschungsbericht 1974 (Thomas von Freyberg, Ursula Jaerisch, Berndt Kirchlechner, Helgard Kramer)

Bildungsurlaub – Bericht über ein Experimentelprogramm. Hektographierter Forschungsbericht 1975 (Thomas von Freyberg, Ursula Jaerisch, Berndt Kirchlechner, Helgard Kramer)

Über die Struktur von Wanderungsbewegungen und ihre Motive – untersucht am Beispiel Frankfurt am Main. Schreibmaschinenmanuskript 1976 (Rudolf Gunzert)

Bericht über eine Untersuchung von Arbeitssituationen in der Landesversicherungsanstalt Oldenburg-Bremen. Schriftenreihe des Vereins für Verwaltungsreform und Verwaltungsforschung e. V., Bonn, Nr. 5, 1976 (Ulrich Billerbeck)

Bericht über eine Untersuchung von Arbeitssituationen in der Müllabfuhr der Stadt Frankfurt am Main. Schriftenreihe des Vereins für Verwaltungsreform und Verwaltungsforschung e. V., Bonn, Nr. 6, 1976 (Hans-Georg Isenberg)

Bericht über eine Untersuchung von Arbeitssituationen in der Steuerverwaltung am Beispiel des Finanzamtes Friedberg/Hessen. Schriftenreihe des Verein für Verwaltungsreform und Verwaltungsforschung e. V., Bonn, Nr. 7, 1976 (Klaus Körber)

Projektgruppe Gewerkschaftsforschung: Die Austauschbeziehungen zwischen Kapital und Arbeit im Kontext der sozioökonomischen Entwicklung – Zwischenbericht 1976 – Erster Teil: Theoretische Vorarbeiten. Forschungsbericht Frankfurt 1976

Projektgruppe Gewerkschaftsforschung: Die Austauschbeziehungen zwischen Kapital und Arbeit im Kontext der sozioökonomischen Entwicklung – Zwischenbericht 1976 – Zweiter Teil: Methodische Vorarbeiten – Empirische Analysen. Forschungsbericht Frankfurt 1976

Projektgruppe Gewerkschaftsforschung: Tarifpolitik unter Krisenbedingungen – Darstellung und Analyse der Tarifbewegungen 1975 und 1976 in der Chemischen Industrie und in der Druckindustrie. Forschungsbericht Frankfurt 1977

* seit 1978 erscheinen die Forschungsberichte im Campus Verlag, Frankfurt/Main.

Beiträge zur Theorie und Empirie des Öffentlichen Dienstes. Erster Teil: Zum Verhältnis von Staatsform zu Arbeitsprozessen und Interessen von Beschäftigten im Öffentlichen Dienst. Hektographierter Forschungsbericht 1974; Zweiter Teil: Arbeitssituation und Interessen der Beschäftigten. Hektographierter Forschungsbericht 1977 (Ulrich Billerbeck, Hunno Hochberger, Hans-Georg Isenberg)

Rudi Schmiede und Edwin Schudlich: Die Entwicklung der Leistungsentlohnung in Deutschland. Eine historisch-theoretische Untersuchung zum Verhältnis von Lohn und Leistung unter kapitalistischen Produktionsbedingungen. Forschungsbericht, 3. Aufl., Frankfurt 1978

Gerhard Brandt, Bernard Kündig, Zissis Papadimitriou, Jutta Thomae: Sozio-ökonomische Aspekte des Einsatzes von Computersystemen und ihre Auswirkungen auf die Organisation der Arbeit und die Arbeitsplatzstruktur (EDV-Systeme und Arbeitsorganisation). Publiziert als Forschungsbericht (Kurzfassung) durch das Ministerium für Forschung und Technologie, 1977

Gerhard Brandt, Bernard Kündig, Zissis Papadimitriou, Jutta Thomae: Computer und Arbeitsprozeß. Eine arbeitssoziologische Untersuchung der Auswirkungen des Computereinsatzes in ausgewählten Betriebsabteilungen der Stahlindustrie und des Bankgewerbes. Frankfurt 1978

Karin Flaake, Helene Joannidou, Berndt Kirchlechner, I. Riemann: Das Kita-Projekt. Ergebnisse einer wissenschaftlichen Begleituntersuchung zu einem Reformmodell öffentlicher Vorschul-erziehung. Frankfurt 1978

Rainer Erd: Verrechtlichung industrieller Konflikte. Normative Rahmenbedingungen des dualen Systems der Interessenvertretung. Frankfurt 1978

Projektgruppe Gewerkschaftsforschung: Tarifpolitik 1977. Darstellung und Analyse der Tarifbewegung in der Metallverarbeitenden, der Chemischen und der Druckindustrie sowie im Öffentlichen Dienst. Frankfurt 1978

Projektgruppe Gewerkschaftsforschung: Rahmenbedingungen der Tarifpolitik. Band 1: Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Organisation der Tarifparteien, Frankfurt 1979; Band 2: Strukturdaten der Metallverarbeitenden, der Chemischen und der Druckindustrie, Frankfurt 1979; Band 3: Strukturdaten des Öffentlichen Dienstes, Frankfurt 1978

Projektgruppe Gewerkschaftsforschung: Tarifpolitik 1978. Lohnpolitische Kooperation und Absicherungskämpfe. Darstellung und Analyse der Tarifbewegung in der Metallverarbeitenden, der Chemischen und der Druckindustrie sowie im Öffentlichen Dienst, Frankfurt

Christel Eckart, Ursula G. Jaerisch, Helgard Kramer: Frauenarbeit in Familie und Fabrik. Eine Untersuchung von Bedingungen und Barrieren der Interessenwahrnehmung von Industriearbeiterinnen, Frankfurt 1979

Richard Herding, Berndt Kirchlechner: Lohnarbeiterinteressen: Homogenität und Fraktionierung. Eine empirische Untersuchung bei westdeutschen Arbeitern und Angestellten über soziale Ungleichheit und materielle Ansprüche. Frankfurt 1979

Rainer Deppe, Dietrich Hoß: Sozialistische Rationalisierung. Leistungspolitik und Arbeitsgestaltung in der DDR, Frankfurt 1980

Karin Flaake, Helene Joannidou, Berndt Kirchlechner, Ilka Riemann: Kinderhorte. Sozialpädagogische Einrichtungen oder Bewahranstalten? Frankfurt 1980



Hochschule für Wirtschaft und Politik Hamburg (Hrsg.)

Arbeitsmarktpolitik

(Jahrbuch für Sozialökonomie und Gesellschaftstheorie) 1978. 215 S. Folieneinband

Die Hochschule für Wirtschaft und Politik in Hamburg stellt mit diesem Jahrbuch ihr Periodikum vor. Es befaßt sich mit der in Anbetracht eines Millionenarbeitslosensockels besonders aktuellen Arbeitsmarktpolitik. Unter verschiedenen fachdisziplinären Gesichtspunkten werden Ursachen, Folgen und Erklärungsversuche der Arbeitslosigkeit analysiert. Gemeinsames Anliegen der Beiträge ist daneben die Entwicklung von Alternativen zur gegenwärtigen Krisenverwaltung auf dem Arbeitsmarkt. Autoren sind Wissenschaftler und Studenten der HWP sowie Praktiker.

Hochschule für Wirtschaft und Politik Hamburg (Hrsg.)

Wissenschaft und Arbeitnehmerinteressen

(Jahrbuch für Sozialökonomie und Gesellschaftstheorie). 1980. 205 S. Folieneinband

Dieser Band des Jahrbuchs für Sozialökonomie und Gesellschaftstheorie enthält Aufsätze zu einigen der vielen Berührungspunkte zwischen Hochschule und Arbeitswelt, die exemplarisch für die Verflechtung zweier scheinbar so entfernt liegender Teilbereiche unserer Gesellschaft sind. Vier Beiträgen geht es um Darstellung und Analyse der Kooperationsbeziehungen zwischen Wissenschaft und Gewerkschaften. Andere Aufsätze fragen nach dem arbeitsweltorientierten Praxisertrag einzelner Wissenschaftsdisziplinen (Industriesoziologie, Psychologie). Weiterhin wird das Verhältnis zwischen Gesellschaft und Gesellschaftswissenschaft auf theoretischer Ebene dargestellt. Schließlich wenden sich zwei Beiträge gewerkschaftsgeschichtlichen Themen zu.

Hochschule für Wirtschaft und Politik Hamburg (Hrsg.)

Studium und Beruf

Zur Studienreform in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

(Jahrbuch für Sozialökonomie und Gesellschaftstheorie). 1981. ca. 205 S. Folieneinband

Die Beiträge behandeln allgemeine Probleme der Studienreform-Konzeption in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und untersuchen empirisch einige zentrale Fragen der Umsetzung in der Bundesrepublik, in Frankreich und den USA.

Gert von Eynern und Carl Böhret (Hrsg.)

Wörterbuch zur politischen Ökonomie

(Studienbücher zur Sozialwissenschaft, Bd. 11). 2., neu bearb. u. erw. Aufl. 1977. 584 S. Folieneinband

Während die meisten der bisher vorhandenen Wörterbücher und Lexika entweder nur ökonomische oder nur politische Begriffe erklären, hebt dieses Wörterbuch die politische Bedeutung der wirtschaftlichen Kräfte und zugleich die ökonomische Relevanz des politischen Geschehens hervor. Dabei werden unterschiedliche Aspekte, auch marxistische, herausgearbeitet.

Für die 2. Auflage wurden alle Beiträge kritisch durchgesehen, aktualisiert und z.T. erweitert; 7 Artikel wurden zusätzlich aufgenommen.

Westdeutscher Verlag